Fach: **Betriebswirtschaft**

		Lerninhalte		Querverweise zu anderen	Bezug zu fachspezifischen	 Bezug zu übergreifenden	Methodisch-didaktische
Fertigkeiten	Kenntnisse	1. Klasse	2. Klasse	Fächern	Kompetenzen	Kompetenzen	Hinweise
Betriebswirtschaft							
die gesellschaftliche Bedeutung betriebswirtschaftlichen Han- delns erklären	Grundlagen der Betriebswirt- schaftslehre, Bedürfnisse und Güter aus betriebswirtschaftli- cher Sicht, der Betrieb in sei- nem gesellschaftlichen Umfeld	Grundlagen der Betriebswirt- schaftslehre: Bedürfnis Bedarf; Güter Betrieb; Unternehmen, Firma Betriebliches Umfeld		Rechts- und Wirtschaftskunde	- Die Notwendigkeit organi- sierter betrieblicher Tätigkeit begründen	 Lern- und Planungskompetenz Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz 	Film Lexikon der Wirtschaft
die Betriebsarten unterscheiden und aufgrund von Merkmalen verschiedenen Kategorien zuordnen	Betriebsarten, Wirtschaftssek- toren, Wirtschaft Südtirols, Standortfaktoren	Einteilung der Betriebe		Rechts- und Wirtschaftskunde		 Lern- und Planungskompetenz Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz 	Hämmerle CD mit Fallbeispielen
die grundlegenden Wirtschafts- sektoren und deren Merkmale beschreiben und Überlegungen zum betrieblichen Standort und zur Branchenstruktur anstellen		Wirtschaftssektoren unter be- sonderer Berücksichtigung des Wirtschaftsstandortes Südtirol Standortfaktoren Standort Südtirol		Wirtschaftsgeographie Rechts- und Wirtschaftskunde	- Die Notwendigkeit organi- sierter betrieblicher Tätigkeit	 Lern- und Planungskompetenz Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz Informations- und Medienkompetenz 	Aktuelle Unterlagen Handels- kammer/ Workshop der Han- delskammer
die unterschiedlichen betriebli- chen Zielsetzungen erklären, mögliche Zielkonflikte und die soziale Verantwortung der Be- triebe reflektieren	Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, einzel- und gesamtwirtschaftli- che Zielsetzungen der Betriebe, Profit- und Nonprofitunterneh- men	 Zielsetzungen der Betriebe: Unterscheidung einzel- und gesamtwirtschaftliche Ziele Unterschiedliche Zielsetzungen Profit- und Nonprofitunternehmen Erste Grundbegriffe des Rechnungswesens: Vermögen – Kapital; Umsatz – Kosten – Gewinn 		Rechts- und Wirtschaftskunde	begründen - Die wichtigsten betrieblichen Zusammenhänge und Vernetzungen sowie den betrieblichen Aufbau aufzeigen und grundlegende betriebliche Entscheidungen treffen	 Lern- und Planungskompetenz Soziale Kompetenz und Bürger-kompetenz 	
die einzelnen Produktionsfakto- ren auseinanderhalten und die Auswirkungen des Austausches derselben auf die Gesellschaft nachvollziehen	betriebswirtschaftliche Produk- tionsfaktoren, Arbeitsteilung	Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren: Betriebsmittel Werkstoffe Menschliche Arbeitskraft Arbeitsteilung: Betriebliche Arbeitsteilung Nationale Arbeitsteilung Internationale Arbeitsteilung		Rechts- und Wirtschaftskunde		 Lern- und Planungskompetenz Soziale Kompetenz und Bürger-kompetenz Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz 	
die verschiedenen Leistungsbe- reiche und ihre Merkmale be- schreiben und deren Vernet- zung aufzeigen	betriebliche Leistungsbereiche	 Betriebliche Leistungsbereiche: Beschaffung und Lagerung Leistungserstellung Absatz Unternehmensführung 			 Die Notwendigkeit organisierter betrieblicher Tätigkeit begründen Die wichtigsten betrieblichen Zusammenhänge und Ver- 	 Lern- und Planungskompetenz Vernetztes Denken und Problem-lösekompetenz 	
die verschiedenen Organisati- onsstrukturen von	Organisations modelle	Betriebliche Aufbauorganisation: • Einliniensystem • Mehrliniensystem			netzungen sowie den be- trieblichen Aufbau aufzeigen und grundlegende betriebli- che Entscheidungen treffen	Lern- und PlanungskompetenzVernetztes Denken und Problem-lösekompetenz	Film

Unternehmen unterscheiden und grafisch darstellen						
kaufmännische Dokumente erstellen, in angemessener Form darstellen und die dazu notwendigen Berechnungen durchführen	kaufmännischer Schriftverkehr, kaufmännisches Rechnen	Kaufmännisches Rechnen: Dreisatz Durchschnittsrechnung Verteilungsrechnung Prozentrechnung	Kaufmännisches Rechnen (Zinsrechnung) Kaufmännischer Schriftverkehr (Anfrage, Angebot, Bestellung) (Fächerübergreifend mit IKT)	Mathematik IKT	 Die grundlegenden kaufmännischen Rechenoperationen durchführen und diese zur Problemlösung einsetzen Die wichtigsten kaufmännischen Dokumente unterscheiden, in korrekter Form erstellen und interpretieren 	 Vernetztes Denken und Problem-lösekompetenz Kommunikations-kompetenz und Kooperations-kompetenz Informations- und Medienkompetenz
die Zweckmäßigkeit der betrieblichen Aufzeichnungen erläutern und die betrieblichen Ergebnisse in Form einer einfachen Bilanzstruktur darstellen	Investition und Finanzierung		Wichtige Begriffe: Investition, Finanzierung, Mittelherkunft, Mittelverwendung, Bilanz, An- lagevermögen, Umlaufvermö- gen, Eigenkapital, Fremdkapital		 Die wichtigsten betrieblichen Zusammenhänge und Ver- netzungen sowie den be- trieblichen Aufbau aufzeigen und grundlegende betriebli- che Entscheidungen treffen 	 Lern- und Planungskompetenz Vernetztes Denken und Problem-lösekompetenz
die wichtigsten Inhalte und betrieblichen Dokumente des Kaufvertrages erarbeiten, deuten, unterscheiden und die dazu notwendigen Berechnungen durchführen	Kaufvertrag		Kaufvertrag: Anbahnung Abschluss Erfüllung (aus Betriebswirtschaftlicher Sicht)	Rechts- und Wirtschaftskunde	- Die wichtigsten betrieblichen Zusammenhänge und Ver- netzungen sowie den be- trieblichen Aufbau aufzeigen	Kommunikations-kompetenz und Kooperations-kompe- tenz
die wichtigsten Inhalte und betrieblichen Dokumente des Zahlungsverkehrs erarbeiten, deuten, unterscheiden und die dazu notwendigen Berechnungen durchführen	Zahlungsverkehr		Barzahlung Bargeldlose Zahlung (Bank, Post, Scheck, Wechsel —Hin- weise-, Karten) Mehrwertsteuerbelege: Kassenbeleg Steuerbeleg Rechnung		und grundlegende betriebli- che Entscheidungen treffen - Die wichtigsten kaufmänni- schen Dokumente unter- scheiden, in korrekter Form erstellen und interpretieren	 Lern- und Planungskompetenz Soziale Kompetenz und Bürger-kompetenz

Die Fachgruppe BWL

Die Fachlehrperson